5980
9

Dr. H. Ganz

Zurich

Kermesse flamande de
David Vinckeboons

3 janvier 1933.

Cher Monsieur,

Je regrette beaucoup ne pouvoir prendre en considération sérieuse l'offre que vous me faites du tableau attribué à Vinckeboons. Nos moyens sont limités et nous poursuivons en ce moment l'acquisition d'une oeuvre d'art très importante qui nous coûtera bien chère.

De toute façon, je vous remercie pour votre amabilité et vous prie d'agréer, Cher Monsieur, l'expression de mes sentiments les meilleurs.

onsieur le Dr H. Ganz
idmattstrasse, 6,
ZURICH

Dr.Hermann Ganz,MONTROUGE Seine
40 place Jules Ferry

Zürich 7,29.XII.33
Kidmattstr.6

Herrn Prof.Van Puyvelde
Direktor der Brüsseler Museen
B r ü s s e l.

Sehr geehrter Herr,

ich unterbreite Ihnen die Photographie eines Hauptwerkes von David Vinckebooms, das ich abzugeben habe, samt Copie des Gutachtens von Dr.Gustav Glück,der das Werk vor kurzem hier bei mir geprüft hat. Preis des Werkes 5500 Schweizerfranken.

Falls Sie sich für das Werk ernsthaft interessieren, wäre ich ev.bereit, es nach Brüssel zu senden oder selber dorthin zu bringen. Ihre Antwort erbitte ich möglichst umgehend hierher nach Zürich. Ab 10.Januar bin ich wieder in Paris.

Hochachtungsvoll

Dr. H. Ganz

Bois, 48 x 67 cm.

David Vinckeboons

Fläm. Kirmes

Offert par M. ~~Dr~~. H. Ganz
Zurich
Eidmattstrasse 6

Coll. Dr. Herm. Ganz, Paris-Zürich

K i r m e s, von David Vinckeboons

Gutachten von G.Glück, Wien

Wien, am 18.Dezember 1933

Das umstehend abgebildete, mir aus eigener Anschauung bekannte Oelgemälde auf Eichenholz(gerostet), 48 cm. hoch, 67 am.breit, halte ich für eine vortreffliche, durch geschickte Kompositien und Charakteristik, wie auch durch warme harmonische Färbung ausgezeichnete, in dem Landschaftlichen und den kleinen Figuren des Hintergrundes besonders reizvolle, charalteristische Arbeit des D a v i d V i n c k e b o o n s. Es gehört zu den besten Bildern dieser Art, die mir aus der Nachfolge des Bauernbrueghel bekannt geworden sind, und es ist eine Kompositien, die mir sonst nicht vorgekommen ist, was für die Annahme ihrer Selbständigkeit und Originalität spricht.

sig. Dr. Gustav G l ü c k